

schaft zu einer führenden Rolle in einem Konzern (s. Beteilig.) ausgestaltet hatte. 1925 waren die eignen Anlagen und die der Tochterges. ausgebaut. In den folgenden Jahren weitere Vergrößer. (Bau einer 4,5 km langen Drahtseilbahn, einer modernen Brecheranl. im Grauwackengebiet u. a.), sowie neue Angliederungen. Mit der Casseler Basalt-Industrie A.-G. in Cassel u. der Pfalz-Saarbrücker Hartstein-Ind. A.-G., Neustadt, wurden zur Verbesserung der Organisation Betriebsüberlassungsverträge abgeschlossen.

**Zweck:**

Erwerb und Anpachtung von Steinbrüchen, deren Ausbeutung oder anderweitige Ausnutzung, Errichtung sämtlicher hierzu dienender Anlagen, sowie Vornahme aller hiermit in Verbind. stehender Geschäfte, insbes. auch Ausführ. von Bauten u. Schiffahrtbetrieb. Die Ges. ist berechtigt, außer der schon erwähnten noch weitere Zweigniederlass. zu errichten u. sich an verwandten Unternehmen zu beteiligen. Die Ges. befaßt sich hauptsächlich mit dem Betriebe einer großen Anzahl von Basaltbrüchen beiderseits des Rheins in der Nähe von Linz, im Westerwald und in der Eifel, von Grauwackebrüchen im Bergischen Land und in Westfalen, die hauptsächlich in den Kreisen Gummersbach und Olpe gelegen sind, und Dioritsteinbrüchen in der Pfalz zur Herstellung von Wasser- und Wegebau-materialien aller Art. Sie betreibt eine Fabrik zur Herstellung von künstlichen Steinen aus Steinabfällen (Basaltwerk) und befaßt sich schließlich mit dem Absatz aller in ihren Betrieben gewonnenen Erzeugnisse und der Ausföhrung aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte.

**Besitztum:**

Die Ges. besitzt ein neues Verwaltungsgebäude in Linz a. Rh. Weiter besitzt die Ges. 24 Beamtenwohnhäuser in Linz, etwa 80 teils massive, teils in Fachwerk gebaute Wohnhäuser in u. bei den Steinbrüchen, eine große Hauptwerkstätte sowie 3 Reparaturwerkstätten, ein Hammerwerk in Wiehl, ein 1922 vollendetes Sägewerk in der Nähe von Linz u. eine sehr große Anzahl von Steinbrecheranl. u. Arbeiterunterkunftsräumen, Werkstätten u. Schmieden, Sprengstoffmagazine usw. Umfangreiche Arbeitersiedlungen in verschiedenen Arbeitsgebieten der Gesellschaft sind in den letzten Jahren erbaut, so insbesondere in der Pfalz, im Wiehltal u. in Linz a. Rh. Die **Bahnanlagen** bestehen aus etwa 225 km Transportbahn, die die Steinbruchbetriebe durchziehen u. zu den Bahnhöfen u. Rheingelagerplätzen führen. Außerdem ist eine Anzahl großer, moderner Seilbahnen vorhanden. Das **Basaltwerk** (Kunststeinwerk) in Linz a. Rh. ist 1924 umgebaut u. hierdurch leistungsfähiger geworden. Es beschäftigt 30 Pressen zur Herstell. von Platten für Bürgersteige, Bahnsteige, Fabrikbeläge usw. u. 25 Preußstempelapparate zur Herstellung von Kunststeinen. Die maschinellen **Verlade-Einrichtungen** am Rhein umfassen 2 fahrbare Drehkräne in Beuel u. Bendorf, 1 Umschlagvorrichtung von Seilbahn zu Schiff in Linz, 4 große elektr. fahrbare Kräne in Dortrecht u. Rotterdam.

**Grundbesitz:** Der **Grundbesitz** in Gesamtgröße v. 920 ha liegt am Rhein, im Westerwald, im Oberbergischen Land, in der Eifel u. in der Rheinpfalz. Außerdem sind noch rd. 225 ha am Rhein, im Westerwald u. im Bergischen Land gelegene Grundstücke auf den Namen der deutschen Tochtergesellschaften eingetragen. Dieser ges. Grundbesitz umfaßt 50 im Betrieb befindl. Basalt-, Grauwacke- u. Dioritsteinbrüche u. Steinbruchgelände; eine weitere Anzahl Brüche sind zunächst nicht in Anspruch genommen. Von dem Gesamtbesitz sind etwa 275 a bebaut.

**Filialen und Vertretungen:** Zweigstelle in Rotterdam, Gelderschestraat 12 unter der Firma Basalt Maatschappij.

**Sonstige Mitteilungen:**

**Verbände:** Die Ges. gehört dem Verband Westdeutscher Hartsteinwerke e. V. in Bonn, dem Südwestdeutschen Steinindustrie-Verband E. V. in Mannheim, dem Reichsverband der Deutschen Pflasterstein- und Schotter-Industrie in Berlin u. der Basalt-Union in Bonn an.

**Satzungen; Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V. im I. Sem. (1933 am 30./6.); je 20 RM Akt. = 1 St. Vom **Reingewinn** 5 % z. R.-F. (Gr. 10 %); kontr. Tant. an Vorst. u. Beamte; 4 % Div., vom übrigen 12 % an den A.-R.; Rest zur Verf. der G.-V.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse in **Linz u. Rotterdam; Berlin u. Frankf. a. M.; Disc.-Ges.; Köln:** Salomon Oppenheim jr. & Co., A. Levy; **Hamburg:** M. M. Warburg & Co.; **Rotterdam:** R. Mees & Zoonen.

**Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:**

Die Beteilig. der Ges. setzen sich zusammen aus Anteilen einer Anzahl Steinbruch- u. sonstigen Unternehmen. Die hauptsächlichsten Beteiligungen sind die folgenden:

**Rhein-Sieg-Eisenbahn A.-G., Beuel a. Rh.** Die Beteiligung ist 1917 erworben worden, um maßgeb. Einfluß auf diese für die Basalt-A.-G. wichtige Bahn im Interesse einer Verbess. der Transportverhältnisse zu gewinnen (A.-K. 2 660 400 RM; Beteilig. über 90 %).

**Lahn-Basalt- u. Lava-Werke G. m. b. H., Linz a. Rh.** Diese Ges. besitzt Basaltvorkommen in der nächsten Umgeb. von Diez a. d. Lahn u. befaßt sich in großem Umfange mit der Herstell. von Pflastersteinen. (Kap. 100 000 RM, wovon die Basalt-A.-G. nahezu sämtl. Anteile besitzt).

**Casseler Basalt-Industrie, A.-G., Cassel.** Die Ges. bezweckt die Zusammenfassung einer Anzahl der bedeutendsten Basaltbrüche der Casseler Gegend. (A.-K. 1 000 000 RM; Beteilig. fast 100 %). Die Ges. hat 1923/24 ein bedeutendes neues Werk zur Herstell. von Basaltin nach dem Verfahren der Mutterges. in Körle a. d. Fulda errichtet u. wesentl. Betriebsverweiterung vorgenommen.

**A.-G. Eiserfelder Steinwerke, Eiserfeld/Sieg.** Diese Ges. verfügt über größere Basalt- u. Grauwackevorkommen sowie sonstige Vorkommen im Westerwald u. in der Rheinpfalz (Kap. 2 000 000 RM, wovon die Basalt-A.-G. etwas über 25 % besitzt).

**Schmelzbasalt-A.-G., Linz a. Rh.** Diese Ges. wurde im Sept. 1921 in Gemeinschaft mit der Compagnie Générale du Basalte in Paris mit einem A.-K. von 15 000 000 M errichtet. Die Ges. bezweckt die Ausnutz. französischer Patente zur Herstell. von hochwertigsten Industrieartikeln aus geschmolzenem Basalt (Kap. 600 000 RM; Beteilig. z. Zt. über 75 %).

**Pfalz-Saarbrücker Hartstein-Industrie A.-G., Neustadt a. H.** Diese Ges. besitzt eine größere Zahl von Basalt-, Diorit- u. Melaphyrvorkommen in der Rheinpfalz (A.-K. 2 000 000 RM; die Beteilig. der Basalt-Ges., die durch diese Beteilig. auch maßgebenden Einfluß auf die Pfälzische Steinindustrie erlangt hat, beträgt über ¼ d. Kap.).

**Sächsische Granit-A.-G. vorm. C. G. Kunath, Dresden.** Die Ges. besitzt bei einer Belegschaft von über 1600 Arbeitern wertvolle, hauptsächlich an der Bahn Dresden—Bautzen in Demitz-Thumitz nahe Bischofswerda gelegene Granitwerke, die in großem Umfange Werksteine, Groß- u. Kleinpflaster anfertigen (Kap. 2 991 600 RM). Die Beteilig. der Basalt-A.-G. beträgt etwas weniger als die Hälfte; durch die Schaffung dieser Beteilig. ist es gelungen, einen wesentlichen Einfluß auf die Sächsische Granitindustrie zu gewinnen.

**Straßenbau-A.-G., Niederlahnstein.** In diese 1923 gegr. u. mit 5 500 000 RM A.-K. ausgestattete Ges. brachte die Basalt-A.-G. ihre gesamten Wegebauinteressen (Beteilig. an der Westdeutschen Wegebauges. m. b. H. in Düsseldorf, an der Mitteldeutschen Wegebauges. m. b. H. in Weimar, an der Südwestdeutschen Wegebauges. m. b. H. in Stuttgart, an der Bayerischen Wegebauges. m. b. H. in München und an der Ostdeutschen Wegebauges. m. b. H. in Dresden) gegen Gewährung von Aktien dieser Ges. ein, wobei auch ein Darlehen von 250 000 RM in Aktien zurückgegeben wurde.

**H. Reinartz Zementwarenfabrik G. m. b. H., Düsseldorf-Heerdt.** Kap. 240 000 RM, Beteilig. ca 90 %.

**Basalt-Werk Rhein-Nassau G. m. b. H., Linz a. Rhein,** die Steinbrüche ausbeutet.

**A. B. Karlshaells Granitindustrie, Karlshaell (Schweden),** die Pflastersteine, Straßenschotter u. verwandte Artikel herstellt u. vertreibt. Kap. 1 800 000 Kr., Beteilig. 75 %.